

Unser Bote

3/2021



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.

*Wenn im März die Kraniche ziehen,
werden bald die Bäume blühen.*



**Pellworm -
Nee, wat weer dat schön!!**

Unser Bote



Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,
IBAN: DE86200505501254123027

BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,
für Ehepaare 33,00 €. Redaktion Geschäftsstelle,
Tel. + Fax 87 57 98.

info@bv-suellendorf-iserbrook.de

www.bv-suellendorf-iserbrook.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag
Tel.: 04542 995 83 86,
info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Sülldorfer Kinder schreiben über Sülldorf

Der Bauer Ramke kommt zum Mittagessen

Der Bauer Ramke kommt mit Pferd und Wagen auf den Hof gefahren. Er springt vom Wagen herunter und sagt: „Das hätten wir geschafft!“

Dann schirrt er das Pferd aus und hängt es an einen Haken. Das Pferd weiß schon, dass es in den Stall soll und geht von alleine.

Der Bauer macht die Stalltür hinter dem Pferd zu. Dann gibt er ihm Futter, dabei hat er selber Hunger.

Der Bauer geht in die rauchende Diele und schielt zum Herd hinüber. Was es heute wohl gibt? Er sieht, dass das Essen gleich gar ist.

Nun geht er in die Göt, das ist so ähnlich wie die Waschküche. Da wäscht er sich die Hände in einem Waschkübel, den die Bäuerin auch zum Wäschewaschen gebraucht.

Das Wasser schöpfen sie aus dem Soot, dem Brunnen, der nicht weit von der Göt liegt. Dann geht er in das Siddels, wo die

Jungmagd den alten Holztisch deckt. Nun sitzen sie alle auf den Holzbänken und sprechen ihr Gebet. Die Knechte und Mägde müssen schweigen, nur wenn der Bauer etwas fragt, müssen sie antworten.

Dann essen sie alle. Sie haben alle Holzlöffel in den Händen, mit denen sie aus Holztellern essen.

Jetzt sind alle fertig und erheben sich. Der Bauer macht seinen Rundgang und geht aus der Blang'ndörganz um seinen Hof und auf der anderen Seite des Hauses wieder herein, denn die beiden Türen stehen sich gegenüber.

Winrich M.

Die ersten Siedler kommen nach Sülldorf

Als die ersten Siedler nach Sülldorf kamen, fanden sie mooriges Gebiet und viel Heide und Wald.

Sie bauten sich kleine Häuser. Die Dächer der Häuser waren aus Riet und nur wenige Meter von der Erde entfernt. Das

*Unseren Mitgliedern, die im März Geburtstag haben,
wünscht der Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook Alles Gute!*

Land wurde gemeinsam von allen Siedlern urbar gemacht.

Es gab eine Gemeindewiese. Alle Tiere des Dorfes dürfen darauf weiden.

Den Hof erbte der älteste Sohn, damit der Hof nicht geteilt und kleiner wird. Weil „Süll“ Erhebung oder hoch heißt, gaben die Bauern dem Ort den Namen Sülldorf.

Stefan W.

Die Dönz

Die Dönz ist die gute Stube. Sie ist durch eine Tür vom Flett zu erreichen.

Die Fenster sind ziemlich klein. Sie sind deshalb so klein, weil man damals nicht

so große Glasscheiben herstellen konnte.

Die Dönz ist niedrig. Unter der Decke sind große Balken.

Der Bilegger ist der große Kachelofen. Er steht auf vier verschnörkelten Beinen. In der guten Stube steht ein Tisch, eine Bank, eine Truhe und der Lehnstuhl des Bauern.

Die Fenster werden nur selten geöffnet. Die Luft in der Dönz ist muffig.

Von den Balken bröckelt es herunter. Es haben sich alle daran gewöhnt. Bei starkem Wind wackeln die mit Blei eingefassten Fenster.

Stefan W.



15 Millionen Gewinner

15 Millionen Kindern in Not hat terre des hommes in den letzten 50 Jahren geholfen. Doch noch immer schufteten Kinder als Arbeitssklaven, müssen im Krieg kämpfen und fliehen vor Armut und Gewalt.

Unterstützen Sie uns, damit mehr Kinder zu Gewinnern werden.

Spendenkonto / IBAN:
DE34 2655 0105 0000 0111 22

Weitere Informationen unter www.tdh.de/50

 **terre des hommes**
Hilfe für Kinder in Not

Kirschsafft ode Beer?

Ik stieg mol wedder in'n Flegler un vendoog liggt dor nich blots de „Tageszeitung“, nee, vendoog liggt dor ok noch den „Playboy“.

Dat is jo lustich, dink ik, un fang sofort, as ik sitten do, an to kieken, keen sik dor woll nu so morgens Klock 11 in so'n Flegler den „Playboy“ mit op sein Platz nimmt ... un, zack, sitt dor ok al een blangen mi, de sik dat Ding in'ne Zeitung rullt har, un nu, wo he sik unbeobachtete föhlt, rullt he dat wedder u tun fangt an to lesen ... also to kieken!

Ik lach em an, he lacht wedder trüch, ik kiek lang op sein „Playboy“ un froog: „Na, wegen der interessanten Interviews?“ ... He hört op to lachen, ik mutt

noch mehr lachen un denn kiekt wi beide wedder dol, jeedeem in sein eegen Blatt!

Un as de Tofall dat nu will, lees ik in mien Zeitung ünner „Wissen“ de grote Überschrift: „Auch Affenmänner sehen gerne nackte Hintern!“

Ik müss so lachen un harr mien „Playboymann“ den Bericht geern glieks luut vörleest, over mi full jüst noch rechttietich in, dat ik düssen Mann eegentlich gor nich kennen dä und at em dat nu so un so al pienlich noog ween weer, dat ik em op sein Zeitschrift anschnackt harr.

Vun Rhesus-Affen wüssen de Forschers bit nu man blots, dat de absolute Experten sünd, wenn dat um Fruchtsaft geiht.

Un överhaupt för Kirschsafft loot düsse Affen allns stohn un liggen.

Naja, allns nich ganz!

De männlichen Rhesus-Affen weern nämlich sofort dorbi, ehrn Kirschsafft her to geven, wenn man jem Biller vun „paarungswillige Weibchen“ wiesen dä. „Praktisch alle Affen-Männchen geben Fruchtsafft ab, wenn sie dafür ein weibliches Hinterteil zu sehen kriegen“, seggt de tostännige Neurobiologe in den Bericht.

As nu de Stewardess mit ehr Minibar anschoben kümmt, dor fangt för mi de Sross jo eerst richtig an. Un giff dat den överhaupt in so'n Flegler? Ik bün so opgeregt un kann dat meist nich aftöven bit ...

„Saft oder Bier?“, froogt se em. „Ich nehme 'n Saft“, seggt he, „im Bier sind mir zu viele weibliche Hormone, ich wird dann immer so sabbelich und kann nicht mehr einparken, und ihren Zeitungsbericht, junge Frau,“ seggt he un kiekt mi lang dorbi an, „den kenn ich schon. Den hab ich nämlich selber geschrieben!“





VERLAG

SATZ

DRUCK

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde

Tel. 04542-995 83 86

info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de

Von der Vereins- bis zur
Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder
Geschäftsausstattung

Eine kleine Anzeige.

**Für eine große Tat.
Werden Sie Lebensspender!**

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.

Lassen Sie sich jetzt als Stammzellspender registrieren. Alle Infos finden Sie unter www.dkms.de

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH



JEDER EINZELNE ZÄHLT

BÜRGERVEREIN SÜLLDORF-ISERBROOK e.V.

OP'N HAINHOLT 103 • 22859 HAMBURG • TEL. 87 57 98

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Beitritt ab: _____

E-Mail: _____

Jahresbeitrag: € 25,00 Familien € 33,00

Datum: _____ Unterschrift: _____

Haspa: IBAN: DE86200505501254123027, BIC: HASPDEHHXXX